



## Pressemitteilung

19.05.2017

### **Meine Woche in Berlin: Dankbarkeit und Demut**

Letzten Sonntag durfte ich beim Gottesdienst in Gröna die Predigt halten. Anfechtung & Zweifel war das Thema. Es ging viel darum, auf sich selbst zu achten. Schwierigkeiten und Wüstenzeiten nicht zu verteufeln, die Latte auch mal etwas tiefer zu hängen. Es ist herrlich, hohe Ansprüche zu haben und für deren Umsetzung zu kämpfen. Und genauso wichtig ist es, achtsam zu sein mit sich selbst und mit seinem Umfeld.

Die zurückliegenden Landtagswahlen wirken wie ein monatelanger Marathon-Lauf. Vielen wird nur der Wahlabend in Erinnerung bleiben, die Bilder der Spitzenkandidaten und ihre Freude oder eben ihre Niedergeschlagenheit. Natürlich freue ich mich über das tolle Ergebnis der CDU. Gleichzeitig habe ich großen Respekt vor der Kraftanstrengung aller in diesen Wahlkampfzeiten. Auf meine Partei bezogen empfinde ich Demut und Dankbarkeit als das Gebot der Stunde.

Sehr gefreut hat mich die Feierliche Amtseinführung von Professor Gerd Strohmeier als 32. Rektor der TU Chemnitz zu Beginn der Woche. Auch in überregionalen Medien wurde die Investitur zu Recht wahrgenommen. Ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm in dieser herausragenden Position weiterhin viel Erfolg für seine Arbeit für Chemnitz.

In Berlin durfte ich abends die Leitung der Landesgruppe Sachsen übernehmen. Das Ringen und Kämpfen um die besten Bedingungen für unser Land war bemerkenswert und ermutigend. Gerade bei den Themen Finanzen, Verkehr und Sicherheit darf es keine Leichtfertigkeiten geben.

Eine Delegation der Polizeidirektion Chemnitz besuchte mich im Bundestag, um sicherheitspolitische und andere Fragen zu diskutieren. Der Austausch war rege und interessant. Ein aktuelles Faktenblatt der CDU/CSU-Fraktion zu jüngsten Maßnahmen im Bereich „Innere Sicherheit“ leite ich Ihnen und Euch auf Anfrage gerne zu.

Eine erneute Begegnung mit Verkehrsminister Dobrindt zur Fernverkehrsanbindung von Chemnitz war sehr fruchtbar. Je länger ich mit dem Minister und seinem Haus in regelmäßigem Kontakt stehe, umso zuversichtlicher stimmt mich die Entwicklung für Chemnitz.

Wenn Sie Lust auf einen Plausch am Telefon haben, greifen Sie zum Hörer und nutzen Sie meine Telefonische Sprechstunde im Bundestag am Freitag, den 19. Mai, 14 bis 15 Uhr unter 030-22771980!